

Groß war die Schar an Ehrengästen um Landeshauptmann-Stellvertreterin Johanna Mikl-Leitner und Landesrat Maurice Androsch bei der sechsten Waldviertler Jobmesse in Gmünd.



„Es braucht Meister, nicht

Waldviertler Jobmesse | Premiere der Jobmesse in Gmünd ein voller Erfolg. Mikl-Leitner

Von Markus Lohninger

GMÜND | Der Gmünder Bürgermeisterin Helga Rosenmayer (ÖVP) ging am Freitag angesichts des Rummels in der Be-

zirkshauptstadt „das Herz auf“: Ihre Vision von einer Waldviertler Jobmesse im Gebäudekomplex rund um Schulzentrum, Mittel- & Polytechnische Schule (PTS) wurde voriges Wo-

chenende Realität, über 1.100 Schüler folgten der Einladung des Wirtschaftsforums Waldviertel alleine am ersten Tag.

Sie habe in einer „Tschick-Pause“ einst mit Wirtschaftsfo-

rum-Geschäftsführerin Martina Surböck-Noé über eine erste Jobmesse in Gmünd gesprochen, mangels geeignet großer Halle sei die Idee der Abhaltung direkt in den Schulen ge-
reift.

MIT DER NÖN DABEI

6. Waldviertler Jobmesse

GMÜND | Reges Treiben herrschte am 30. September und 1. Oktober bei der Premiere der Jobmesse in Gmünd. Vor allem am Freitag war auf den ausgedehnten Parkflächen rund ums Schulzentrum stundenlang kaum eine Lücke zu finden. Die NÖN war dabei.



Am Stand der Stadtgemeinde Gmünd: Martina Diesner-Wais, Thomas Miksch, Helga Rosenmayer, Amtsleiter Horst Weilguni, Johanna Mikl-Leitner, Reinhard Langegger, Christof Kastner und Bauhofleiter Thomas Votava (v.l.).



Mit zwei Bereichen war die Schremser Firma Elk Fertighaus vertreten. Eine interessierte Mädels-Gruppe der Neuen Mittelschule Weitra schnupperte hier in der erstmals organisierten Holz-Werkstatt: Zunächst wurde den Besuchern die Entstehung eines Fertigteilhauses gezeigt, im Anschluss durften sie selbst Hand anlegen.



Leyrer+Graf informierte in der Sporthalle unter anderem mit Sebastian Frantes, der im November die Staatsmeisterschaft der Schalungsbauer in Angriff nimmt. In den Werkstätten der Polytechnischen Schule im Keller wickelten zudem unter der Führung von Clemens Anderl jeweils Vierergruppen mit Betreuern eigene Tiefbau-, Schalungsbau- und Maurerprojekte ab (Bild). Der Andrang war gewaltig – das Programm war größtenteils ausgebucht.



Am Agrana-Stand in der Sporthalle – wo an den Wochenenden normal die Gmünder Basketballer im Einsatz sind – informierten sich Bianca Weigl, Vanessa Koppensteiner und Marcel Kohnle (v.l.) bei HR-Managerin Sandra Szing, Angelika Noschiel und Patrick Strasser (von rechts). *Fotos: Markus Lohninger*



Mehr Fotos auf gmünd.NÖN.at

nur Master“

für Aufwertung des Lehrberufes.

Diese Premiere ermöglichte ein weiteres Novum: In den Werkräumen der PTS konnten Schüler erstmals bei der Jobmesse Handwerksberufe in den Bereichen Bau, Elektro, Holz und Metall hautnah kennenlernen. Die Programme waren, wie Surböck-Noé erfreut feststellte, über Stunden hinweg ausgebucht.

Mit mehr als 60 Ausstellern sei die Jobmesse ein „Panoptikum der Waldviertler Wirtschaft“, sagte Wirtschaftsforum-Obmann Christof Kastner bei der Eröffnung. Die einzelnen Betriebe mit der Bevölkerung stärker zu vernetzen sei eine Strategie von ihm und seinem Partner an der Spitze des Regionalverbandes Waldviertel, Jürgen Maier (ÖVP), um Abwanderung junger Leuten zu stoppen, lobte SPÖ-Landesrat Maurice Androsch die Initiative in dem Zusammenhang.

Insgesamt befinde sich die Region auf der Überholspur, be-

tonte indes Landeshauptmann-Stellvertreterin Johanna Mikl-Leitner (ÖVP): „Das Problem ist heute nicht mehr der Abbau, sondern der Bedarf an Fachkräften. Die Jugendlichen brauchen eine Ausbildung, die Unternehmen brauchen Fachkräfte – dabei braucht es nicht nur Master, sondern auch Meister.“

Eine Lehre als idealen Einstieg ins Berufsleben strich am Freitagabend beim Waldviertler Bildungsgipfel auch Michael Gassner von der Abteilung Bildung in der Wirtschaftskammer hervor – und mahnte die Schulen, nicht an den Anforderungen des Arbeitsmarktes vorbei auszubilden. Wie sich diese Anforderungen auch hinsichtlich mobiles und flexibles Arbeiten, neuer Organisationsstrukturen, alternativer Beschäftigungsmodelle oder neuer Berufsbilder verändern, das erklärte Michael Bartz von der IMC FH Krems vor einer angeregten Podiumsdiskussion.



Beim Waldviertler Bildungsgipfel in der Wirtschaftskammer: Reinhard Waldhör, Bürgermeisterin Helga Rosenmayer, Josef Wallenberger, Michael Bartz, Christof Kastner, Abgeordnete Margit Göll, Martina Surböck-Noé (vorne, von links), Abgeordneter Konrad Antoni, Christopher Stelzer, Manfred Haumer, Ernst Wurz, Michael Gassner und Birgit Trojan (hinten, v.l.). *Foto: privat*

Bruckner®

DER KOMPONIST IHRER FENSTER UND TÜREN

14. - 16. Oktober
Hausmesse
9:00 - 17:00 Uhr



**MESSEAKTION
SICHERN!**

3920 Groß Gerungs | Oberrosenauerwald III/15
Telefon: 02812/8402 | www.brucknerfenster.at
www.facebook.com/BrucknerFenster